



PROGRAMM

SEPTEMBER 2020 - JANUAR 2021

Et qui abduxerunt nos:
ymnū cantate nob de captiuitate
Quom cantabim? cantabim
Si oblit' fuero tu
obliuioni
Adhe



Katholische Erwachsenenbildung
Dekanat Mergentheim e. V.

Herausgegeben von

Katholische Erwachsenenbildung
Dekanat Mergentheim e. V.

Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931 - 96 89 743
Fax: 07931 - 99 255 45
keb.mergentheim@drs.de
www.keb-mgh.de

Leitung: Andreas Steffel

Auflage: 750 Exemplare
Stand: August 2020

Bildnachweise:

Seite 11: Johannes Simon, Pfarrbriefservice.de; **Seite 12:** Holger Uwe Schmitt - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=53214934>; **Seite 13:** Die Wiedmann Bibel 2019; **Seite 14:** Martha Gahbauer (Fotografie), Josef Widmoser (Entwurf), Pfarrbriefservice.de; **Seite 26:** Marc Urhausen, Pfarrbriefservice.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Liebe Bildungsinteressierte,

nicht, wie viele vielleicht glauben, die Bibel, sondern der Ikeakatalog ist derzeit weltweit das am meisten gedruckte Werk. Auch ist es bei weitem nicht mehr so, dass man in der Nachttischschublade eines jeden Hotelzimmers die Heilige Schrift findet. So sagen heute vielen Pax und Sundvik, Billy und Espevår mehr als Abraham und Mose, Mirjam und Isebel. Man braucht sich nicht zu wundern, dass in Fernsehquizformaten bei biblischen Fragen häufig Schluss ist.

Doch selbst wenn die wesentlichen biblischen Geschichten bekannt sind, fehlt häufig doch das tiefere Verständnis, da die Zeit und Umwelt, in der sie entstanden sind, weitgehend fremd sind. Unsere neue Herbstreihe 3mal AT möchte unter den Begriffs-paaren „Sünde und Tod“, „Vergänglichkeit und Glück“, „Verheißung und Erfüllung“ einen Weg ebnen zu biblischen Büchern, Geschichten und Gestalten. Dabei beleuchtet sie die damaligen religiösen, kulturellen und sozialen Umstände, um die Botschaft der biblischen Autoren besser zu verstehen. Darüber hinaus wird versucht, die biblischen Erfahrungen ins Hier und Heute zu „übersetzen“.

Verschiedentlich werden dabei Bilder zum Einsatz kommen. Schon immer kamen bei der Vermittlung von biblischen Themen Bildwerken große Bedeutung zu. So beschränkten sich bereits die mittelalterlichen Mönche nicht nur auf das Abschreiben von biblischen Schriften, sondern gestalteten die Handschriften mit kunstvollen Miniaturen aus, um das Verständnis der Texte zu erleichtern.

Auf der Vorderseite des Programms sehen Sie ein solches Beispiel. Es stammt aus dem zwischen 1120 und 1130 entstandenen Albani Psalter. Das Initial S zum Psalm 137 zeigt im oberen Teil, wie die verbannten Israeliten an den Strömen von Babel sitzen, die Köpfe hängen lassen und ihre Harfen an die Weiden hängen.

Neben der Illustration kann religiöse Kunst aber auch neue Zugänge zum geschriebenen biblischen Wort eröffnen und ihm mehr Tiefe geben. In der Bad Mergentheimer Michaelskapelle findet sich mit dem biblischen Totentanz von Tobias Weiß ein Werk, das schwerpunktmäßig alttestamentliche Erfahrungen von Sünde und Tod ins Bild setzt. Der erste Abend der Reihe zum AT greift dieses und seine dahinterstehenden Geschichten auf. Ein zweiter Abend widmet sich dem Buch Kohelet, das zur Weisheitsliteratur gehört und praktisches Wissen vermittelt, um zu einer guten und damit rechten Lebensführung zu finden. Alttestamentliche Verheißungen stehen im Mittelpunkt des letzten Abends, der damit auf den anstehenden Advent vorbereitet, in dem diesen eine große Bedeutung zukommt.

Zur Entdeckung und Hebung der alttestamentlichen Schätze, aber natürlich auch zu allen unseren anderen Bildungsangeboten sind Sie herzlich eingeladen.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie zu allen Veranstaltungen in diesem Programm eine Anmeldung erforderlich ist.

Es grüßt Sie

Andreas Steffel

Leiter Keb Dekanat Mergentheim e.V.

AUGUST	26.08.	Wallfahrtskirche Maria im Grünen Tal – Führung	18
SEPTEMBER	ab 18.09.	Fotografieren in der Stadt – Workshop	6
OKTOBER	03.10.	Nach Wolframs-Eschenbach und an den Altmühlsee – Kulturexkursion	7/18
	06.10.	Warum wir aufhören sollten, die Kirche zu retten – Vortrag/Lesung/Diskussion	8
	13.10.	Mein Engel Fritz – Lesung	9
	ab 21.10.	Notebook von Anfang an nützlich einsetzen – Kurs	10
	27.10.	„Wie weit reicht unsere Verantwortung?“ – Philosophischer Abend	10
NOVEMBER	04.11.	St. Jakobus, Lauda und St. Markus, Unterbalbach – Kirchenführung	19
	10.11.	Sünde und Tod – Die alttestamentlichen Geschichten des Bad Mergentheimer Totentanzes	11
	17.11.	Vergänglichkeit und Glück – Das biblische Buch Kohelet	12
	24.11.	Verheißung und Erfüllung – Entdeckungen in der Christlichen Kunst	13
DEZEMBER	29.12.	Barockes und Geschnitztes – Krippenfahrt nach Fulda	14/19
JANUAR	10.01.	Weltreise zu Fair-Trade-Produzenten, Naturwundern & Heiligtümern – Multivisionsshow	15
	13.01.	Winterwanderung rund um Schönbühl	19
	ab 15.01.	KESS erziehen – weniger Stress, mehr Freude – Kurs	17
		Führung auf dem Philosophenweg	18



FOTOGRAFIEREN IN DER STADT

Workshop mit Manfred Huber



In diesem Fotokurs lernt man die Grundlagen für Bilder mit Wow-Effekt. Dazu gehört: ISO/Blende/Zeit verstehen und anwenden, Einstellung der ISO Zahl passend zur Lichtsituation, Gestaltung des Schärfebereichs über die Blende, Brennweite und Abstand, Einstieg in die Bildgestaltung, Zeit und Blende manuell regeln, Histogramme verstehen und anwenden, Übungen zu Langzeitbelichtung am Tage, Fotografieren in der Blauen Stunde.

Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen des Fotografierens geht es anschließend zum Erkunden und Fotografieren in die Altstadt von Bad Mergentheim, um das Erlernte in der Praxis anzuwenden.

Der Workshop ist geeignet für Einsteiger, welche schon einige Zeit fotografieren, aber zukünftig noch tollere Bilder fotografieren möchten.

FR 18.09., 18 - 21 UHR
SA 19.09., 9.30 - 15.30 UHR



Katholisches Gemeindehaus
 Marienstraße 1
 97980 Bad Mergentheim

Manfred Huber
www.mahu-fotografie.de

Kursgebühr 60 €

KULTUREXKURSION

Nach Wolframs-Eschenbach und an den Altmühlsee

Die Fahrt führt zunächst in das mittelfränkische Wolframs-Eschenbach, den Heimatort des berühmten Parzivaldichters Wolfram von Eschenbach. Über Jahrhunderte gehörte der Ort zum Besitz des Deutschen Orden. Dieser verwandelte das einstige Dorf in eine Stadt und beeinflusste es vor allem architektonisch. Der Stadtmauerring ist bis heute noch komplett erhalten, der Stadtkern ist geprägt von Mittelalter und Renaissance.

Am Nachmittag geht es auf die Vogelinsel im Altmühlsee, ein über 200 ha großes künstlich angelegtes Naturschutzgebiet, das sich zu einem bedeutenden Brut- und Rastplatz für Vögel entwickelt hat. Auf dem Rundweg über die Insel kann man nicht nur viele Vögel, sondern auch eine Menge unterschiedlicher Pflanzen und Insekten entdecken.

Programm:

- ★ Fahrt mit dem Bus nach Wolframs-Eschenbach
- ★ Stadtrundgang, auf dem man Wissenswertes über die Stadtgeschichte, den Parzivaldichter Wolfram von Eschenbach und den Deutschen Orden erfährt
- ★ Mittagessen im Landhotel Gary
- ★ Fahrt zum Altmühlsee, natur- und vogelkundliche Führung auf der Vogelinsel
- ★ Rückfahrt nach Bad Mergentheim



KONTAKT

0 79 31 / 96 89 743

keb.mergentheim@drs.de



SA 03.10., 9 - 18 UHR

Abfahrt 9.00 Uhr in
Bad Mergentheim,
Bushaltestelle Zollamt-Stadtmitte
Rückkehr gegen 18.00 Uhr

Zustiegsmöglichkeiten auf
Nachfrage

Teilnahmegebühr 28 €
inklusive Busfahrt und Führungen





VORTRAG – LESUNG – AUSTAUSCH

„Warum wir aufhören sollten, die Kirche zu retten!“ – Für eine neue Vision von Christsein



Angesichts der zurzeit von vielen Seiten artikulierten Kirchenkritik und dem scheinbar zunehmenden Vertrauensverlust in die Institution der Kirche malt der Würzburger Studentenpfarrer Burkhard Hose in seinem Buch mit dem Titel „Wa-

rum wir aufhören sollten, die Kirche zu retten!“ ein neues und utopisches Bild davon, wie die Kirche aussehen und was Christsein bedeuten sollte.

Schaut man auf die jüngsten Entwicklungen und Enthüllungen rund um das Thema Kirche, wird immer deutlicher: Der Vertrauensverlust ist so groß, dass Kirche sich neu (er)finden muss. Kosmetische Korrekturen oder Reformbemühungen reichen nicht mehr aus.

Deshalb plädiert Burkhard Hose für einen tatsächlichen und radikalen Neuanfang. Ausgehend von einer österlichen Kirche ist für ihn das Ziel nicht das Wiederbeleben vergangener volkskirchlicher Zeiten, sondern die Auferstehung in einer neuen Gestalt. Für ihn sind Kirche die, die in der Spur Jesu nicht länger einer Institution, sondern wirklich den Menschen dienen.

DI 06.10., 20 UHR



Kath. Kirche Weikersheim
Karlstraße 8

Burkhard Hose
Würzburger Studentenpfarrer
und Diözesanleiter des
Katholischen Bibelwerks e.V.

freiwillige Spende



KONTAKT

0 79 31 / 96 89 743

keb.mergentheim@drs.de



DI 13.10., 19.30 UHR

Evangelisches Gemeindezentrum
Härterichstraße 18
97980 Bad Mergentheim

Eduard Maass
Kooperation keb und
Ökumenischer Hospizdienst
Bad Mergentheim

freiwillige Spende

MEIN ENGEL FRITZ

Berührende Geschichten vom Leben und Sterben



Es sind Geschichten der Hoffnung und der Dankbarkeit, der Freude und auch des Schmunzelns, die Eduard Maass in seinem Buch mit dem Titel „Mein Engel Fritz“ festgehalten hat. Seit über 25 Jahren begleitet er Kranke, Sterbende und Trauernde.

Dabei ist er vielen Menschen begegnet und hat hochemotionale Geschichten erzählt bekommen, welche er in seinem Buch beeindruckend wiedergibt. Er beschreibt wie Betroffene und Angehörige Krankheit, das Leben und das Sterben erleben und mit ihrer Trauer umgehen. Aber nicht nur davon wird Eduard Maass erzählen, sondern er wird auch auf seine eigene Lebensgeschichte und seine Einstellung zur Spiritualität eingehen.

Und er wieder sicher auch erklären, was es mit dem Engel Fritz auf sich hat.

KURS FÜR EINSTEIGER**Notebook von Anfang an nützlich einsetzen**

Dieser Kurs richtet sich an Personen, welche den Computer oder Notebook mit MS Windows und zusätzlich Smartphone oder Tablet für sich nützlich einsetzen möchten. Mit eigenen oder mit Leihgeräten kann in kleiner Gruppe unter Anleitung geübt werden.

Im Kurs lernt man, wie man digital

- ★ Einkäufe tätigt und Angebote vergleicht
- ★ Informationen recherchiert und Bücher liest
- ★ Informationen bekommt über Reisen, Veranstaltungen, Gesundheit
- ★ Anmeldungen bei Veranstaltungen und Portalen vornimmt
- ★ Briefe, Einladungen, Grußkarten schreibt
- ★ Adressen und Fotos verwaltet
- ★ mit Bild, Video, Text und Sprache Kontakt hält (z. B. Videokonferenz)

MI 21.10., 17 - 19.30 UHR
FR 23.10, 17 - 19.30 UHR
MI 28.10., 17 - 19.30 UHR
FR 30.10., 17 - 19.30 UHR
jeweils 15 Minuten Pause

Kaufmännische Schule
 Wachbacher Straße 42
 97980 Bad Mergentheim

Dozent der
 Kaufmännischen Schule

Kursgebühr 100 €

PHILOSOPHISCHER ABEND (II.)**Wie weit reicht unsere Verantwortung?**

Im Mittelpunkt des zweiten Philosophischen Abends steht die Frage nach dem Menschen und seiner Verantwortung. Schon 1979 betonte der Philosoph Hans Jonas in seinem Werk „Das



KONTAKT

0 79 31 / 96 89 743

keb.mergentheim@drs.de

Prinzip Verantwortung", dass es nicht ausreicht nur darüber nachzudenken, wie wir Menschen miteinander umgehen, sondern dass diskutiert werden muss, wie der Mensch mit der Welt umgeht. Aufgrund seiner Handlungsmöglichkeiten komme dem Menschen besondere Verantwortung für die Zukunft der Welt zu. Dieser Gedanke Jonas' wird auf dem Bad Mergentheimer Philosophenweg aufgegriffen. Auf Tafel 19 wird er folgendermaßen zitiert: „Die Ehrfurcht vor jedem Leben muss uns davor schützen, der Zukunft wegen Leben der Gegenwart zu zerstören.“

Der Abend setzt sich mit der Verantwortung des Menschen auseinander und beschäftigt sich dabei mit folgenden Fragen:

Was bedeutet eigentlich Verantwortung?

Wie lässt sie sich begründen? Worin besteht sie? Auf welche Themen und Bereiche bezieht sie sich? Wie weit reicht sie und wo endet sie?

SÜNDE UND TOD

Die alttestamentlichen Geschichten des Bad Mergentheimer Totentanzes

Der Künstler Tobias Weiß hat in seinem Zyklus „Bad Mergentheimer Totentanz“ hauptsächlich alttestamentliche Geschichten ins Bild gesetzt, in denen es um Verfehlung, Sünde, Schuld und Tod geht. Sie reichen vom Sündenfall und Kains Brudermord, über die Sintflut,



Di 27.10., 19.30 UHR

Wandelhalle im Kurpark
97980 Bad Mergentheim

Referenten des
Arbeitskreises Philosophenweg





Di 10.11., 19.30 UHR



Klosterkirche
Geistliches Zentrum
97980 Bad Mergentheim

Andreas Steffel
Lore Groth-Faninger

freiwillige Spende

dem Untergang von Sodom und Gomorra, der Tötung der ägyptischen Erstgeburt und der Bedrohung der Israeliten durch Schlangen bis hin zur Bestrafung Davids durch Gott, dem grausamen Ende von Ahab und Isebel sowie der Prophezeiung der Zerstörung Israels.

Ausgehend von diesen Bildern beschäftigt sich der Abend mit den Inhalten, Hintergründen und Aussageabsichten dieser Geschichten und fragt nach ihrer Bedeutung für das Heute.



**Der Herr sah, dass auf der Erde
die Schlechtigkeit des Menschen
zunahm und dass alles Sinnen
und Trachten seines Herzens
immer nur böse war.**

— Gen 6,5

VERGÄNGLICHKEIT UND GLÜCK

Das biblische Buch Kohelet

Das kleine alttestamentliche Buch Kohelet wird gerahmt von dem berühmten Satz: „Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, das ist alles Windhauch.“ Und dennoch liegt der Fokus der Aussage des Buches insgesamt nicht auf der Nichtigkeit des Vergänglichen. Vielmehr wird eine „Philosophie des Glücks“

entfaltet, in der auch die Vergänglichkeit ihren Platz hat. Die glücksfördernde Haltung ist pragmatisch und auf das konkrete Glück gerichtet.

Dem arglosen Leser mag das Buch an manchen Stellen schwer verständlich oder gar verwirrend erscheinen. Entsprechend lohnenswert ist es, sich damit auseinanderzusetzen.

”
**Wer ständig nach dem Wind
schaut, kommt nicht zum Säen,
wer ständig die Wolken beobachtet,
kommt nicht zum Ernten.**

— Koh 11,4

VERHEISSUNG UND ERFÜLLUNG

Entdeckungen in der Christlichen Kunst

Dass Gott Zukunft verheißt und seine Zusage da und dort ein Stück weit Wirklichkeit wird, ist ein wesentliches Thema des Alten Testaments. Häufig ist in diesem Zusammenhang auch die Rede von Bund und Segen. Auch das Neue Testament blickt an vielen Stellen auf die alttestamentlichen Verheißungen, indem es diese in Jesus Christus bekräftigt sieht. Die biblischen



KONTAKT

0 79 31 / 96 89 743

keb.mergentheim@drs.de



DI 17.11., 19.30 UHR

Klosterkirche

Geistliches Zentrum

97980 Bad Mergentheim

Michael Gerstner

freiwillige Spende





DI 24.11., 19.30 UHR



Klosterkirche
Geistliches Zentrum
97980 Bad Mergentheim

Andreas Steffel

freiwillige Spende

Verheißungs- und Erfüllungserfahrungen und ihre damit verbundenen Bilder und Symbole werden in der christlichen Kunst vielfach aufgegriffen und vertieft.

Ausgewählte Bilder, die als Dias gezeigt werden, durchziehen den Abend und sollen dazu beitragen, das Thema Verheißung und Erfüllung besser zu erfassen. In einer Zeit, die von Untergangsvisionen und Schwarzmalerei bestimmt wird, will der Abend damit auch Hoffnung auf Zukunft wecken.



**Denn schon erschaffe
ich einen neuen Himmel
und eine neue Erde.**

— Jes 65,17

KRIPPENFAHRT NACH FULDA

Barockes und Geschnitztes

Die diesjährige Krippenfahrt führt zu verschiedenen Weihnachtsdarstellungen in die Domstadt nach Fulda. Erste Station wird das Vonderau-Museum sein, in der in diesem Jahr die fränkische Barock-Krippe des Bildhauermeisters Norbert Tuffek aus Wendelstein zu sehen ist.

Seit über 20 Jahren arbeitet er an einem

DI 29.12., 8 - 18.30 UHR



Abfahrt 8 Uhr in Bad Mergentheim
Bushaltestelle Altstadt-Zollamt

Zustiegsmöglichkeit auf Anfrage

Rückkehr ca.18.30 Uhr

Teilnahmegebühr 30€



Krippenzyklus, der heute aus 12 Bildern mit rund 280 handgeschnitzten, ca. 55 cm großen, bekleideten Figuren besteht. Jedes Jahr kommen ein paar neue dazu. Der Künstler wird an diesem Tag selbst vor Ort sein und sein außergewöhnliches Werk vorstellen.

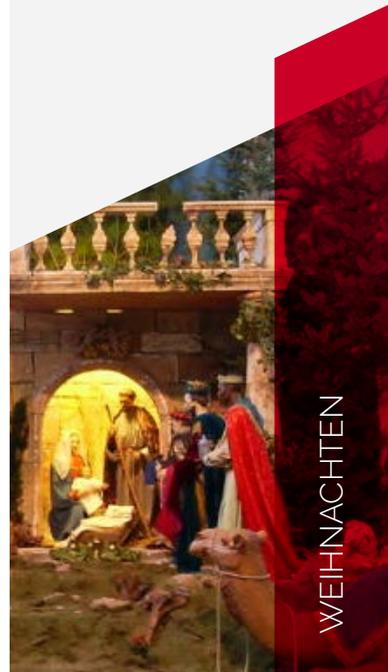
Nach einer Mittagseinkehr geht es in den Dom zu Fulda, der eine hochwertige Barockkrippe aus dem Jahre 1953 beherbergt.

Dritte und letzte Station ist die Krippe in der Klosterkirche auf dem Frauenberg. Sie wurde 1960 entworfen und von der Schnitzer- und Modelliererin Sibylle Gärtner gestaltet.

MULTIVISIONSSHOW**WELTREISE zu Fair-Trade-Produzenten, Naturwundern & Heiligtümern**

Wie leben die Menschen weltweit? Was essen sie? Welche Bedeutung hat für sie der Faire Handel? Wie feiern sie ihre Feste? Bestehen kulturübergreifende Gemeinsamkeiten? Oder überwiegen die Unterschiede? Diese Fragen stehen im Zentrum der Multivisionsshow!

Mit wunderschönen Fotos auf Großleinwand, inspirierenden Erzählungen und stimmungsvoller Musik nehmen Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner die Zuschauer mit





SO 10.01., 17 UHR



Katholisches Gemeindehaus
Johannessaal
Marienstraße 1
97980 Bad Mergentheim

Dr. Jutta Ulmer
Dr. Michael Wolfsteiner

Kooperation keb und Weltladen

Teilnahmegebühr
Erwachsene 10 €
Kinder bis 18 Jahre 5 €

auf eine außergewöhnliche Reise um unseren Planeten. In Ghana, Israel, Palästina, Sri Lanka, Nepal und Ecuador besuchten die beiden Fotojournalisten imposante Heiligtümer der fünf Weltreligionen. Sie begaben sich zum tiefsten Punkt und ins höchste Gebirge der Erde.

Ob in trocken-kargen Savannen- und Wüstengebieten, an palmenbestandenen Traumstränden, in steilen Bergdörfern oder im wuchernd-grünen Regenwald, überall erhielten die Zwei einzigartige Einblicke ins Leben von Fair-Trade-Produzenten. Sie halfen bei der Kakao-, Tee- und Bananenernte mit, lernten wie Papier aus Elefantenkot und beduinische Webwaren hergestellt werden. Die Multivisionsshow ist eine Liebeserklärung an unseren Planeten. Sie macht Mut, sich für eine gerechtere, friedlichere und menschlichere Welt zu engagieren.

Weitere Informationen
unter weltreise.lobOlmo.de

**EIN KURS FÜR ELTERN VON KINDERN
IM ALTER VON 3 BIS 10**

Erziehung auf die Kesse Tour



Ein Kurs für alle Interessierten mit Kindern von 3 bis 10 Jahren und ihren ganz normalen Alltagssituationen in der

Erziehung. Kinder sollen heute eigenständig, verantwortungsvoll, kooperativ und lebensfroh groß werden. Viele suchen deshalb nach Wegen mit ihren Kindern partnerschaftlich umzugehen, dabei aber auch die notwendigen Grenzen zu setzen. Das ist ein Balanceakt der nicht immer leicht fällt.

Fünf Kurseinheiten:

- ★ Das Kind sehen
 - soziale Grundbedürfnisse achten.
- ★ Verhaltensweisen verstehen
 - angemessen reagieren.
- ★ Kinder ermutigen
 - die Folgen des eigenen Handelns zumuten.
- ★ Konflikte entschärfen
 - Probleme lösen.
- ★ Selbständigkeit fördern
 - Kooperation entwickeln.



KONTAKT

0 79 31 / 96 89 743
keb.mergentheim@drs.de



**FR 15.01, 18 - 20.30 UHR
SA 23.01, 10 - 12.30 UHR
13 - 15.30 UHR
FR 06.02. 10 - 12.30 UHR
13 - 15.30 UHR**

Grundschule St. Bernhard
Marienstraße 7
97980 Bad Mergentheim

Margit Schölch

Kursgebühr 70 €
Paare 95 €
Kursbuch 7,50 €



TERMINE WERDEN BEKANNT GEGEBEN



Treffpunkt: Brunnen vor
dem Haus des Gastes
im Kurpark
97980 Bad Mergentheim

Arbeitskreis keb, Kulturverein,
Kurseelsorge



FÜHRUNG AUF DEM PHILOSOPHENWEG

Großen Denkern begegnen

Der Bad Mergentheimer Philosophenweg bietet mit seinen 20 Aussagen und Lehren antiker sowie zeitgenössischer Denker einen Einblick in die große Bandbreite der Philosophie und regt zum vertieften Nachdenken sowie kritischen Hinterfragen von Welt und Leben an. Damit möchte er dazu beitragen, dass Philosophie nicht nur eine rein theoretische Angelegenheit bleibt, sondern auch mit dem praktischen Leben zu tun hat, oder mit Arthur Schopenhauer gesprochen, dass Philosophie auch in des Menschen Handeln hervortritt, indem sie sein Tun überall leitet.

AKTIV SEIN – AKTIV BLEIBEN

Treffpunkt für Senioren

August 2020

Mi 26.08. Bahnfahrt nach Retzbach

Spaziergang zur Wallfahrtskirche „**Maria im Grünen Tal**“ mit anschließender Führung und Besichtigung. Einkehr vorgesehen. 10.20 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Bad Mergentheim, 10.37 Uhr Abfahrt. Anmeldung Marlies Petzl 07931-46815 oder keb 07931-9689743.

Oktober 2020

Sa 3.10. Kulturexkursion „Nach Wolframs-Eschenbach und an den Altmühlsee“



9.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus in Bad Mergentheim, Zollamt/Stadtmitte. Zustiegsmöglichkeit auf Anfrage. Teilnehmerbeitrag 28 €. Weitere Infos s. keb-Programm. Anmeldung Hertha Haberkorn 07931-3321 oder keb 07931-9689743.

November 2020

Mi. 4.11. Kirchenführungen

Pfarrer Ralph Walterspacher stellt die neu gestalteten und renovierten Orte in den Kirchen St. Jakobus, Lauda und St. Markus, Unterhalbbach vor. Einkehr vorgesehen. 14.30 Uhr Abfahrt, Treffpunkt für Fahrgemeinschaft Alemannenweg/Friedhofstraße. Anmeldung Anna Schurk 07931-44949 oder keb 07931-9689743.

Dezember 2020

Di 29.12. Krippenfahrt nach Fulda

8.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus in Bad Mergentheim, Zollamt/Stadtmitte. Zustiegsmöglichkeit auf Anfrage. Teilnehmerbeitrag 30 €. Weitere Infos s. keb-Programm. Anmeldung Hertha Haberkorn 07931-3321 oder keb 07931-9689743.

Januar 2021

Mi 13.01. Rund um Schönbühl

Einkehr im „Gasthaus zum Baschl“, anschließend kleine Winterwanderung. 11.30 Abfahrt, Treffpunkt für Fahrgemeinschaft Alemannenweg/Friedhofstraße. Anmeldung Marlies Petzl 07931-46815 oder keb 07931-9689743.

VOLLER SAAL BEIM KOOPERATIONSVORTRAG
MIT DER NATURSCHUTZGRUPPE TAUBERGRUND

Professor Ansgar Jaeger warf einen differenzierten Blick auf das Material Kunststoff

Auf großes Interesse stieß der Vortrags- und Diskussionsabend mit Ansgar Jaeger, der sich als Professor für Kunststoff- und Elastomertechnik an der Hochschule für angewandte Wissen-

schaften in Würzburg mit den Vor- und Nachteilen von Kunststoff auseinandersetzt.



Unter dem Titel „Kunststoffe - Fluch und Segen zugleich?“ versachlichte er die in der Öffentlichkeit teilweise sehr emotional und pauschal geführte Diskussion um den Problemstoff Plastik, indem er sich differenziert und auf wissenschaftlicher Basis dem komplexen „Kunststofffeld“ widmete.

Zusammengefasst die Inhalte und Ergebnisse des Vortrags:

- ★ Kunststoffe sind heute in vielen Anwendungen und Branchen äußerst effektiv und zuverlässig im Einsatz. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Medizin, Mobilität, Bau, erneuerbare Energien, Elektronik und Freizeit.
- ★ Vorteile von Kunststoffen sind, dass sie eine niedrige Verarbeitungstemperatur haben, leicht und komplex gestaltbar sind sowie eine hohe chemische Beständigkeit aufweisen.
- ★ Durch den Einsatz im Leichtbau, bei der thermischen und elektrischen Isolation sowie durch ihren Gestaltungsspielraum tragen Kunststoffe maßgeblich zur CO₂-Reduktion bei.
- ★ Nur vier bis fünf Prozent des Gesamtröhls wird in der Kunststoffverarbeitung verbraucht. Verkehr sowie Energie und Heizung haben einen deutlich höheren Anteil am Gesamtölverbrauch, beide über 40 Prozent.

- ★ Auf der anderen Seite tragen Kunststoffe und Plastik in hohem Maße zur Verschmutzung der Umwelt und der Weltmeere bei.
- ★ Schätzungsweise 80 Millionen Tonnen Kunststoffe befinden sich in den Weltmeeren. Rund dreiviertel davon sind Mikro-, der Rest Makrokunststoffe.
- ★ Haupteintragswege sind Reifenabrieb und Waschen in den Industrieregionen. Vor allem in Asien und Afrika gelangen aber auch aufgrund fehlender bzw. zuverlässiger Entsorgungs- und Reinigungswege Kunststoffe in großen Mengen in die Weltmeere. In diesem Fall wird die extrem lange Haltbarkeit von Kunststoffen zum Nachteil.
- ★ Eine wirkungsvolle Reduktion des Plastikmülls ist nur mit weltweit funktionsfähigen, ökologischen Sortier- und Entsorgungswegen möglich. Gerade die sehr guten deutschen Entsorgungs- und Recyclingsysteme für Makroplastik wären dabei ausgezeichnet für den Export geeignet.
- ★ Verbrennung von Kunststoff ist dann akzeptabel, wenn die Aufbereitung zu aufwendig ist. Zugleich aber sollte durch neue Anwendungsfelder und recyclinggerechten Konstruktionen eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Wiederverwendung angestrebt werden.
- ★ Aber auch jeder Einzelne kann ein Stück weit zur Plastikmüllreduktion beitragen: nicht- oder wenig verpackte Produkte und Waren kaufen, z.B. bei Obst und Gemüse, regional einkaufen, Leitungswasser trinken oder Getränke in Mehrwegflaschen kaufen, Kunststoffe richtig entsorgen, weniger und defensiv Autofahren, Körperpflegemittel ohne Mikroplastik verwenden.
- ★ Industrie und Wissenschaft sind dazu aufgefordert, nach Möglichkeit recyclebare Produkte zu entwickeln, welche die Trennung von Stoffverbunden ermöglicht. Wichtige politische Maßnahmen wären: Verbesserung der Klärtechnik für Straßenbeläge, Verbot von Müllexporten, Erhöhung der Recyclingquoten sowie Schaffung von Anreizen für den Einsatz von Recyclingrohstoffen.



MEHR LEBENSNAHE GEFORDERT

Hermann Wohlgshaft sprach über notwendige Kirchenreform

Über das, was sich in der katholischen Kirche verändern muss, um auch in Zukunft noch Menschen ansprechen zu können, sprach der Augsburger Diözesanpriester Dr. Hermann Wohlgshaft auf Einladung der Katholischen Erwachsenenbildung im Katholischen Gemeindehaus vor einem äußerst interessierten Publikum. Entlang an 12 Thesen, die er auch in seinem kürzlich erschienenen Buch mit dem Titel „Keine Ausflüchte mehr! – Gedanken zur notwendigen Kirchenreform“ entfaltet, ging Wohlgshaft zunächst darauf ein, welche Aspekte und Orientierungen eine unbedingt anstehende Kirchenreform beinhalten sollte. Dazu gehört für ihn zunächst ein glaubwürdiges Reden von Gott. Laut Wohlgshaft müsse dieses

„dem heutigen Menschen helfen, im Dasein einen Sinn zu entdecken und zu einer Hoffnung zu finden, die die physikalische Wirklichkeit ernst nimmt und sie zugleich übersteigt“.

Für besonders problematisch hält er die Kirchensprache, die als eine Art kirchliche Insidersprache von der Lebenswelt der Menschen abgekoppelt sei. Man brauche geradezu einen Dolmetscher, um etwas zu verstehen. So könne man dann heute im Gottesdienst auch nicht mehr einfach die Texte des Messbuchs vorlesen, sondern das Evangelium müsse in anschaulicher Art und Weise vermittelt werden. Mit den Dogmen der Kirche verhalte es sich ähnlich. Wenn diese nicht mit neuem Leben erfüllt und neu verständlich gemacht würden, hätten sie ihre Bedeutung als Lehrsätze verloren und würden zu bloßen „Leersätzen“.

Deutlich sprach sich Wohlgschaft für die Aufhebung des Pflichtzölibats und der Einführung der Frauenordination, für eine offenerere Sexualethik, für mehr Demokratie und Weiblichkeit in der Kirche, für wirksame Maßnahmen gegen Missbrauch und Gewalt sowie insgesamt für einen anderen Ton in der Kirche aus, welcher sich zum Beispiel auch im Umgang mit Geschiedenen und Wiederverheirateten zeigen müsse. Aus traditionalistischen Kreisen würde ihm wieder vorgeworfen, dass er sich mit seinen Forderungen nur dem modernen Zeitgeist anpassen würde. Doch darum, so Wohlgschaft, gehe es ihm nicht. Vielmehr handele es sich um Reformansätze, die schon seit dem II. Vatikanischen Konzil vorhanden seien und es sei an der Zeit, sie aufzugreifen, zu vertiefen und entsprechend weiterzuentwickeln. Außerdem seien seine Forderungen bibel-exegetisch abgedeckt. Und er sei sich sicher, dass viele Bischöfe in Deutschland seine Ansichten weitgehend unterschreiben würden, dies aber so in der Öffentlichkeit nicht äußern könnten.

Ebenso dringlich wie strukturelle Veränderungen in der Kirche sei aber auch die innere Erneuerung, so Wohlgschaft. Diese könne

gelingen, wenn sich die Kirche wieder stärker auf die ursprüngliche Botschaft Jesu besinnt. Aufgabe von Kirche und Christen sei es, die Erinnerung an Jesus lebendig zu erhalten, sich an der zutiefst menschlichen Lebensart Jesu zu orientieren und die Sache Jesu, also die Botschaft der Liebe Gottes, in der heutigen Welt zu vertreten und sich für das Leben, das ungeborene wie das geborene, einzusetzen.

Dieser Auftrag setze allerdings voraus, dass man davon überzeugt sei, dass es eine Führung Gottes gibt. „Nur wer Jesus persönlich begegnet ist, kann glaubhaft verkünden“, betonte Wohlgshaft. Auf die Frage aus dem Publikum, wie man Christus erfahren kann, empfahl Wohlgshaft das persönliche und meditative Gebet, das Lesen der Texte der Heiligen Schrift und das Gespräch über diese sowie den Besuch des Gottesdienstes. Dies begünstige Gottesbegegnung. Häufig seien es aber auch andere Menschen, die einem zur Begegnung mit Gott führen. Und so fügte er an, eine sogenannte „Magdalenensekunde“, ein blitzartiges Aufleuchten der Wirklichkeit Gottes, kann uns immer und überall geschenkt werden. In der Diskussion wurde geäußert, dass seine Forderungen doch mehr oder weniger einfach an Rom abprallen. Darauf antwortete Wohlgshaft, es sei nicht so, dass sich gar nichts bewegt. Papst Franziskus hätte schon bestimmte Marken gesetzt, hinter die man nicht mehr einfach so zurückkönnen. Außerdem gäbe es im Vatikan auch sehr gegensätzliche Strömungen. Mitentscheidend für das, was komme, sei seiner Ansicht nach, „ob auf Papst Franziskus, Benedikt der XVII., Franziskus II. oder Johannes Paul III. folge“. Und er schloss in humorvoller Weise an, dass man eine gewisse Gelassenheit bewahren sollte, man müsse ja schließlich auch auf seine Gesundheit achten.

Interessant wäre es noch gewesen, zu fragen, was seine Ansätze für die konkrete Arbeit in den Kirchengemeinden bedeuten, doch leider waren im Publikum kaum hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter und Laienvertreter aus den kirchlichen Gemeindegremien vertreten.

21. BILDUNGSREISE FÜR SENIOREN

Salzburg



„Salzburg ist einzigartig – und das in jeglicher Hinsicht. Wer einmal in den Zauber der weltberühmten Mozartstadt eintaucht, kann sich diesem nicht mehr entziehen.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein vielfältiges Ausflugsprogramm, religiöse Impulse und gemeinsames Beisammensein. Auch Freiraum zur persönlichen Erholung ist gegeben.

Die Unterkunft, das christlich geprägte Johannes-Schlößl der Pallotiner, befindet sich auf dem idyllischen Mönchsberg über den Dächern Salzburgs. Es ist aber nur einen Katzensprung entfernt von städtischem Treiben rund um den Dom, Mozarts Geburtshaus sowie dem Festspielhaus und liegt dennoch ruhig im Grünen.



KONTAKT

0 79 31 / 96 89 743

keb.mergentheim@drs.de



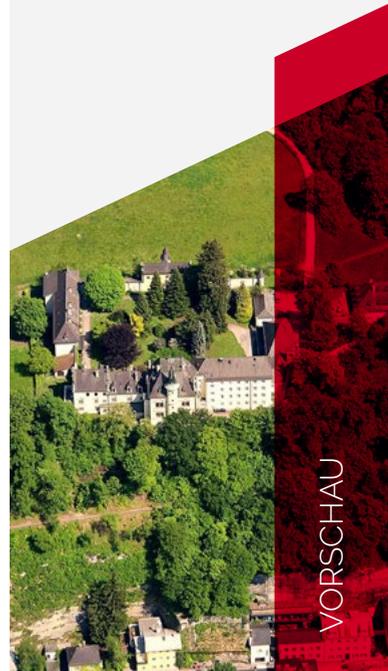
DI 13.07. – SO 18.07.2021

Reiseleitung:

Hertha Haberkorn

Geistl. Leitung:

Diakon a. D. Bernhard Weiß



**Ich bin mit dir,
ich behüte dich,
wohin du auch gehst**

— Gen 28,15

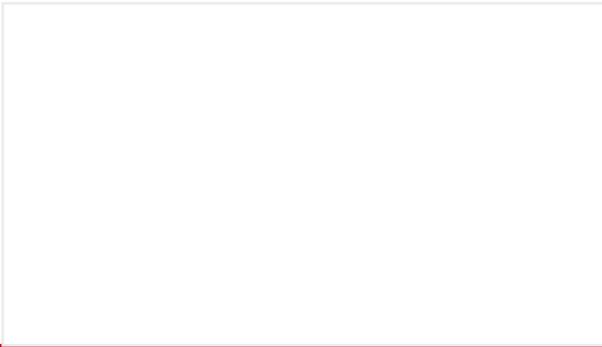






DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post



 Katholische Erwachsenenbildung
Dekanat Mergentheim e. V.
Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim

 Tel.: 07931 - 96 89 743
Fax: 07931 - 99 255 45
keb.mergentheim@drs.de
www.keb-mgh.de

 Andreas Steffel, Leitung
Nicole Leber, Verwaltung

 Di & Mi von 8.30 bis 12.30 Uhr

 IBAN: DE93 6735 2565 0000 0007 52
BIC: SOLADES1TBB
Bank: Sparkasse Tauberfranken

keb

